

LOKALREDAKTION WEINHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:
Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 36
Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 36
E-Mail: Weinheim@rnz.de

Bildungsangebote in Hülle und Fülle

Freudenberg-Schule informiert

Weinheim. (RNZ) Vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur: Die Hans-Freudenberg-Schule, Wormser Straße 51, informiert am heutigen Dienstag, 23. Januar, über ihre Bildungsangebote. Geöffnet ist das Haus für alle Interessierten von 18.15 Uhr an. Los geht es um 18.30 Uhr mit einer allgemeinen Information zur Schule und deren Angeboten für Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss, mit Hauptschulabschluss oder ohne Schulabschluss. Speziell um das Technische Gymnasium dreht es sich ab 19.30 Uhr.

„Das Angebot an Schularten ist groß. Man sollte sich gründlich informieren, um eine gute Entscheidung zu treffen. Dabei beraten wir Schüler und Eltern sehr gerne“, so Schulleiterin Kreszentia Amann. Nicht nur die Lehrer stehen zur Verfügung, sondern auch Schüler aus den aktuellen Klassen. Ebenso kann man Labore, Werkstätten und Unterrichtsräume besichtigen. Infos und Anmeldeformulare stehen als Download auf der Homepage www.hfsw.de zur Verfügung (E-Mail: sekretariat@hfswe.de). Anmelde-terminsind am Mittwoch, 7. Februar, von 14 bis 16 Uhr, am Donnerstag, 22. Februar, von 15 bis 17 Uhr und am Dienstag, 27. Februar, von 16 bis 18 Uhr.

TAGESTERMINE

Stadtbibliothek. 10 bis 18 Uhr geöffnet. – 17 Uhr Eröffnung der Wanderausstellung „Das Alter in der Karikatur“, Luisenstr. 5, Eintritt frei.

Eislaufen unter den Burgen. 10 bis 22 Uhr, Atrium der Sparkasse, Bahnhofstr. 3-9.

AWO. 14 bis 16 Uhr, Beratung Altersarmut, Burggasse 23, Tel. 4 85 34 21.

Stadt Weinheim. 14.30 bis 17 Uhr Energieberatung der Kliba, Weinheim Galerie, Termine unter Tel. 8 23 43.

DRV. 16 bis 18 Uhr Berater Gerd Helbling, Ahornstr. 48.

Galerie der Volksbank Weinheim. 19 Uhr Vernissage: Dagmar Schmidt - Malerei (Südafrika, Seychellen, Ägypten), Bismarckstr. 1.

Modernes Theater. 15, 16.45 Uhr Hilfe, ich habe meine Eltern geschumpft, o.A.; 15.30, 18, 20.30 Uhr Hot Dog, ab 12 J; 15.45 Uhr Zwischen zwei Leben, ab 12 J; 17.45 Uhr Jumanji, ab 12 J; 18.30 Uhr Pitch Perfect 3, ab 6 J; 20.15 Uhr The Commuter, ab 12 J; 20.30 Uhr Dieses bescheuerte Herz, o.A.

BEERDIGUNGEN

Edingen. 13 Uhr Trauerfeier Karl Lindemann, Hauptstr. 76, anschließend Urnenbeisetzung. **Leutershausen.** 11 Uhr Beisetzung Rosemarie Rechner geb. Späth, Freiburger Str. 18, 76 Jahre.

NOTDIENSTE

Apotheken. Stern-Apotheke, Sommergasse 80, Lützelsachsen, Tel. 59 28 80. **Notfalldienst.** GRN-Klinik, Röntgenstr. 1, Telefon 1 92 92: Di 19 bis Mi 7 Uhr. **Kinderschutzbund.** Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr, Birkenweg 34, Tel. 1 60 80.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Edingen-Neckarhausen. Angel-Lorenzo Costales Blanco, Theodor-Heuss-Str. 29, 90 Jahre. **Ladenburg.** Feodora Hinz, 70 Jahre.

HEIDELBERGER KULTUR

KINO

Kinoprogramm der Region. Siehe immer donnerstags in der Beilage „Zett“.

THEATER

Zimmertheater. Ausgebucht: Die Studentin und Monsieur Henry, Komödie von Ivan Calbérac, 20 Uhr, Tel. 06221/21069.

Theater der Stadt. Biedermann und die Brandstifter von Max Frisch, 11 Uhr, Alter Saal, Tel. 06221/5820000.

Zwinger 3. Unser Lehrer ist ein Troll von Dennis Kelly, 10 Uhr, Tel. 06221/5820000.



Kuratorin Franziska Polanski absolviert in Weinheim bereits die 26. Station ihrer Wanderausstellung. Die Karikaturen – eine sehr sarkastische ist rechts neben ihr zu sehen – stammen von international bekannten Satirikern und Humoristen. Foto: Kreutzer

„Best Ager“ satirisch aufgespießt

Ausstellung „Das Alter in der Karikatur“ ist ab heute in Stadtbücherei zu sehen – Ernster Hintergrund

Von Günther Grosch

Weinheim. Dem „Multipathologischen Syndrom“, im Volksmund auch „Alter“ genannt, widmet sich eine Wanderausstellung, die von heute an in der Stadtbibliothek Weinheim Station macht. Zu sehen sind zeitgenössische Karikaturen, die Bestandteil eines Forschungsprojekts der Medizinerin, Germanistin sowie Kunst- und Theaterwissenschaftlerin Franziska Polanski waren.

International bekannte und renommierte Satiriker wie Gerhard Haderer, Franziska Becker, Marie Marcks, Ernst Kahl, Harm Bengen, Hans Traxler und viele weitere mehr widmen sich dabei den „Best Agern“ und der „Generation Silberhaar“. Dabei schonen sie die Botox-Körpertonisierung einer in die Jahre gekommenen Pippi Langstrumpf ebenso wenig wie die Thematiken Demenz, Pflegebedürftigkeit und Gebrechlichkeit scheuen.

Bürgermeister Torsten Fetzner wird die Ausstellung am heutigen Dienstag, 23. Januar, um 17 Uhr eröffnen. Die Einführung hält Initiatorin Polanski. Kooperationspartner ist das Weinheimer „Netzwerk Mehrgenerationenhaus“. Die Ausstellung wird darüber hinaus durch Informationsveranstaltungen ergänzt.

Aber warum Karikaturen? Die Darstellungen zielen letztlich auf humoristischen Erfolg ab – die rationale Kon-

trolle rückt dabei beiseite. Dadurch reflektieren die Werke Einstellungen, Gefühle und Ängste, die sich von den schönen oder zumindest politisch korrekten Altersbildern unterscheiden.

„Alle wollen alt werden, aber keiner will es sein“. Die Ausstellung entführe den Betrachter hinter die Fassade der vernunftgesteuerten Worte und frage dabei auch nach Wert und der Würde des Alters in unserer Gesellschaft, so Polanski.

Tattoo-Trägerin im Alter: „Meins war mal ein Adler“

Ihren Hintergrund hat die Präsentation – Weinheim ist bereits die 26. Station – in einem Forschungsprojekt über Altersbilder in Karikaturen am Marsilius-Kolleg an der Universität Heidelberg. „Humor“ wurde dabei als „Tor zum Unbewussten“ und zu den gewohnheitsmäßigen Einstellungen und Gefühlen in der Gesellschaft verstanden.

Diese seien deshalb so interessant, weil sie das menschliche Handeln in großen Teilen bestimmen. Ergebnis der Studie: Eine Altersabwertung und sogar eine Diskriminierung des Alters und alter Menschen spielen auch in unseren Tagen eine bedeutende Rolle. Ablesbar und festzustellen sei dies nicht nur an vermin-

berten beruflichen Aufstiegschancen – mitunter schon ab dem 40. Lebensjahr, so Polanski. „Es sind die unzähligen kleinen verbalen Verletzungen, die schnell bei der Hand sind.“

Es paart sich aber auch sarkastische Schärfe mit Humor, wenn etwa die heute zumeist noch jungen Tattoo-Trägerinnen auf die Schippe genommen werden: Denn im Alter müssen sie aufgrund wachsender Bindegewebschwäche auch eine Verzerrung der Kunst auf dem eigenen Körper feststellen. Zitat: „Meins war auch einmal ein Adler.“

Am Ende geht es aber auch darum, miteinander ins Gespräch zu kommen: Ziel der Ausstellung und der sie begleitenden Vorträge sei es, Jung und Alt zueinanderfinden zu lassen und damit für eine bessere Verständigung und einen besseren Zusammenhalt zu sorgen, betont Gertrud Rettenmaier als Koordinatorin zwischen dem Mehrgenerationenhaus, dem Bildungsbüro und Integration Central. „Lacht nur über das Alter, ihr Jungen. Ihr lacht nur über eine Vergangenheit, die eure Zukunft ist“, hat einmal die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916) gesagt. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Info: Ausstellung „Das Alter in der Karikatur“: Eröffnung am Dienstag, 23. Januar, 17 Uhr, in der Stadtbibliothek Weinheim, Luisenstraße 5/1.

„Zwei mal drei macht vier“

Holzwürmer führen „Pippi Langstrumpf“ auf

Weinheim. (keke) Im Februar verzaubert der Theater- und Filmverein Holzwurm seine großen und kleinen Zuschauer ab vier Jahren mit Astrid Lindgrens berühmtester Figur: „Pippi Langstrumpf“. Die ringelstrumpfsöckige Göre macht einfach nur, was ihr gerade in den Sinn kommt. Respektlos und unerzogen ist sie, selbstbewusst, furchtlos und stark – aber auch freundlich, mitfühlend und großzügig. Mit ungläublicher Fantasie erfindet Pippi immer neue Geschichten und Spiele für ihre Freunde Tommy und Annika. Dabei lässt sie sich auch von zwei Dieben, die ihr Gold rauben wollen, nicht beirren. Und in der Schule treibt sie die Lehrerin zur Verzweiflung.

„Holzwurm“ zeigt die Theaterfassung des berühmten Kinderbuchs. Premiere ist am Samstag, 17. Februar. Weitere Aufführungen gibt es am Sonntag, 18. Februar, sowie am Wochenende 17. und 18. März. Am 3. und 4. März präsentiert Holzwurm „Pippi Langstrumpf“ im Gemeindesaal St. Marien sowie am 24. und 25. Februar im Dorfgemeinschaftshaus in Mörlenbach-Bonsweier. Alle Aufführungen starten um 16 Uhr. Einlass ist von 15.30 Uhr an. Karten gibt es bei der Buchhandlung Bücherwald, Pappelallee 1a, oder unter 06201/8 73 00 04. Karten für die Aufführungen in Bonsweier sind bei der Bäckerei Brehm in Mörlenbach und der Bäckerei Grimminger in Bonsweier erhältlich. Aus technischen Gründen ist der Theaterverein bis Ende April nur unter 0160/8170321 sowie unter holzwurm@holzwurm-ev.de zu erreichen.

14-Jähriger beinahe ausgeraubt

Weinheim. (RNZ) Ein 14 Jahre alter Jugendlicher wäre am frühen Mittwochabend (17. Januar) im Schlosspark beinahe ausgeraubt worden. Er war um 17.25 Uhr mit Freunden im Park unterwegs und gerade am Weiher angekommen, als er einen Mann bemerkte. Dieser verfolgte den 14-Jährigen, sprach ihn an und versuchte, den Reißverschluss seiner Jacke zu öffnen. Nachdem der Jugendliche ihn weggestoßen hatte, versuchte der Unbekannte, ihm das Mobiltelefon aus der Jackentasche zu holen. Als ein älterer Mann mit Hund darauf aufmerksam wurde, flüchtete der Räuber aus dem Park, über die Rote Turmstraße, durch die Unterführung am Rathaus und in die Innenstadt. Laut Täterbeschreibung ist er 1,80 Meter groß, dünn und Brillenträger. Aufgefallen ist seine „Kartoffelnase“. Bekleidet war er mit einer dunklen Strickmütze, einer schwarzen Jacke und einem beigefarbenem Rucksack. Zeugen melden sich unter 0621/1744444.

Das Pilgerhaus vergrößert sich entlang der RNV-Linie

Baubeginn ist im Frühjahr – Kosten liegen bei rund 5,7 Millionen Euro – Warteliste für zusätzliche Plätze

Weinheim. (keke) Die Tinte der Unterschriften unter den Verträgen ist getrocknet, der Bauantrag eingereicht. Noch in diesem Frühjahr kann der Bau eines zweigeschossigen Wohnhauses für die 24 Plätze umfassenden „Wohngruppen 6/7“ auf dem Gelände des Pilgerhauses an der „Südlichen Bergstraße“ beginnen. Durch den Neubau erweitert sich das Angebot auf 34 Wohnplätze einschließlich von Kurzzeit-Betreuungsplätzen für Menschen mit Behinderung. Nach Ende der rund 15-monatigen Bauzeit gibt es dann fünf Wohngruppen für Stationäres Wohnen für je sechs Personen sowie vier Appartements. Der Wermutstropfen: Für die künftig zusätzlich zur Verfügung stehenden Plätze gibt es eine lange Warteliste.

„Nach der Bedarfszusage des Rhein-Neckar-Kreises stand den Planungen nichts mehr im Wege“, so Gerbich-Demmer und Architekt Sven Sommer von der Fuchs-Planung-AG Viernheim. Auf 2871 Quadratmeter Fläche entstehen bis zum Sommer 2019 für 5,7 Millionen Euro zwei durch einen Glassteg miteinander verbundene, je 6,20 Meter hohe zweigeschossige Gebäudeteile in Massivbauweise. Aufgegliedert in Gartengeschoss, Erd- und Obergeschoss entsprechen sie baulich den hier bereits stehenden „Hector-Häusern“. Die Flachdächer werden begrünt. Die Nutzfläche beträgt 1800 Quadratmeter. Wohnheiten und Sanitärbereiche sind barrierefrei.

Hinzu kommen Gemeinschaftsräume und Terrassen sowie 20 Auto-Stellplätze.

Eine rund 65 Meter lange und sechs Meter hohe Lärmschutzwand schirmt die Gebäudeteile vom Verkehr auf der B 3 und der RNV-Linie 5 ab. Im unteren Teil wird die Wand begrünt, der obere Bereich in Holz ausgeführt.

Für Gerbich-Demmer ist die Baumaßnahme ein „Glücksfall“ – in mehrerlei Hinsicht. Gleich gegenüber befindet sich der für die Pilgerhaus-Bewohner günstig gelegene „Marktkauf Scheck-In“. Und auch die RNV-Haltestelle sei „praktisch vor der eigenen Haustür“. Die Erschließung des Bauprojekts erfolgt nicht über das Pilgerhaus direkt, sondern über die parallel zur B 3 verlaufende Zugangsstraße zu den bestehenden Gewerbeansiedlungen.

Das im Ortsteil Lützelsachsen beheimatete „Pilgerhaus Weinheim“ als dia-

konische Einrichtung der evangelischen Jugend- und Behindertentherapie gibt es seit 1848. Die Idee, ein „Rettungshaus“ zu gründen, um der „elenden Verwahrlosung und dem leiblichen und geistigen Zugrundegehen der großen Mehrzahl unehelicher und verwaister Kinder Abhilfe zu schaffen“, stammt von dem damals lebenden Konsistorialrat (kirchlicher Verwaltungsrat) Eduard von Bahder.

Seit 1982 befinden sich hier stationäre Betreuungsangebote mit Wohngruppen sowie Einzel- und Paarwohnen für erwachsene Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung. Hinzu kommen ein „Trainingswohnen“, eine Kurzzeitbetreuung, Wohngemeinschaften, die Tagesbetreuung von Senioren und nicht mehr berufstätigen Menschen mit Behinderung.

Darüber hinaus befinden sich hier das „Zentrum für Inklusion“, das Beratungszentrum für Menschen mit Behinderung und das „Büro für Leichte Sprache“. Aktuell werden von hier aus rund 150 Menschen mit Behinderung in Weinheim und der Region betreut. Die dem Pilgerhaus angeschlossene Peter-Koch-Schule dient als Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.

Hinzukommen eine sozialpädagogische Betreuung in Tages- und Wohngruppen, eine intensivpädagogische Einzelbetreuung, betreutes Wohnen für junge Erwachsene, die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer, die Kinderkrippe „Mullewapp“ sowie die psychologische Familien- und Erziehungsberatung Weinheim. Aktuell kommt die hier geleistete Arbeit circa 300 Kindern und Jugendlichen in Weinheim und der Region zugute.

Gebäudeteile sollen im Sommer 2019 stehen

Das an die Verwaltung angrenzende Wohnhaus hätte dringend saniert werden müssen, so Pilgerhaus-Vorstand Uwe Gerbich-Demmer. Allerdings wäre die Sanierung viel teurer gekommen als der jetzt vorgesehene Ersatzbau. Mit verantwortlich hierfür sind einschneidende Veränderungen in der Landesheimbauverordnung. Diese schreibt neue Mindestgrößen für Zimmer von 16 bis 18 Quadratmetern, andere Raumverhältnisse und die Zuordnung von Sanitärbereichen vor.

Nachdem der von einem Privatinvestor geplante Bau von Reihenhäusern an gleicher Stelle nicht möglich war, griff das Pilgerhaus auf das in unmittelbarer Nachbarschaft angrenzende Grundstück zu-



Eine Lärmschutzwand am Rande der RNV-Linie soll den Neubau vor Zug- und Autokrach abschirmen. Foto: Kreutzer